

„Prävention für periimplantäre Infektionen ist wichtig“

| Kristin Jahn



Dr. Eleonore Behrens ist seit knapp 20 Jahren in der dentalen Implantologie tätig. Seit 1998 verantwortet sie die Implantatsprechstunde an der Universität Kiel, 2009 etablierte sie eine Periimplantitisprechstunde. Dr. Behrens war maßgeblich an der Weiterentwicklung verschiedener Implantatsysteme beteiligt und beschäftigt sich seit 2006 mit der Prävention periimplantärer Erkrankungen. Im Interview erläutert sie, wie Implantatpatienten präventiv betreut werden können.



Dr. Eleonore Behrens, Universität Kiel.

Frau Dr. Behrens, welche Rolle spielen periimplantäre Entzündungen mittlerweile in der Implantologie?

Unsere Patienten werden immer älter, deshalb setzen wir auch mehr Implantate, die länger in situ bleiben. Hinzu kommt, dass gerade ältere Patienten adäquat versorgt und unterstützt werden müssen, damit sie ihre Versorgung gut reinigen und pflegen können. Allerdings haben viele ältere Patienten Pro-

bleme, evtl. bei ihrer Motorik, z.B. wegen eines erlittenen Schlaganfalls oder infolge von Sehstörungen, und damit auch bei der Reinigung der Zähne bzw. des Zahnersatzes. Somit steigt natürlich die Gefahr der periimplantären Entzündungen. Auch deshalb haben wir an der Universität Kiel vor drei Jahren eine spezielle Periimplantitisprechstunde etabliert, denn wir sehen hier eine zunehmende Zahl an Fällen. Die Periimplantitispatienten werden aus Praxen aus Schleswig-Holstein überwiesen und wir sehen sie bei den Jahreskontrollen in der Sprechstunde. Der Bedarf der Prävention bzw. Therapie ist gegeben.

Seit wann befassen Sie sich mit der Prävention periimplantärer Entzündungen?

Seit Einrichten der Implantatsprechstunde an der Universität Kiel stellen sich unsere Implantatpatienten zum regelmäßigen Recall in der Klinik vor. Ich halte es für sehr wichtig, dass eine Prävention für periimplantäre Infektio-

nen betrieben wird. Der Pharmahersteller Igea stellte mir im Jahr 2005 sein damals neues Implantatpflegegel durimplant vor. Die Idee der Gelform fand ich für die Applikation sehr geeignet. durimplant hat zudem den Vorteil, dass im Gegensatz zu Chlorhexidinspüllösungen bei der Anwendung keine Verfärbungen auftreten, obwohl das Gel auch Chlorhexidin enthält. 2006 habe ich dann eine Pilotstudie zu durimplant durchgeführt und das Gel hinsichtlich Konsistenz, Geschmack und Anwendungsform an 50 Probanden getestet. Wir wollten herausfinden, wie hoch die Akzeptanz von Patienten für dieses Produkt ist. Es wurde von den Probanden sehr gut angenommen. Im Laufe der Anwendungsdauer haben wir zudem den Stopp von Entzündungsparametern erreicht und eine Reduktion der Sondierungstiefen beobachtet (Behrens, Dental Magazin 2009). In vielen Gesprächen mit Igea wurde das Prophylaxekonzept weiterentwickelt. Das Ergebnis ist REMOimplant, eine

Reinigungspaste für die professionelle Zahnreinigung bei Patienten mit Zahnersatz, abgestützt auf Implantaten. Aufbauend auf diesen Erfahrungen haben wir an der Uni Kiel eine Studie zu Atemgasanalysen bei periimplantären Infektionen durchgeführt, in der wir sowohl Chlorhexidin-Gel als auch durimplant zur Prophylaxe und Therapie angewendet haben. Die ersten Ergebnisse wurden Anfang Juni 2012 auf der 61. Jahrestagung der DGPro in Böblingen als Poster unter dem Thema „Atemgasanalysen periimplantärer Infektionen“ vorgestellt. Wir haben beim Vergleich mit einer Kontrollgruppe festgestellt, dass man anhand von Atemgasanalysen periimplantäre Infektionen diagnostizieren kann. Dieses Verfahren könnte man später auch zur Prävention der Periimplantitis durch eine frühe Diagnostik anwenden. Die zusätzlichen Ergebnisse der medikamentösen Therapie bei der Anwendung von CHX-Gel und durimplant werden gesondert publiziert.

Wie sind jetzt – also sechs Jahre später – Ihre Langzeiterfahrungen mit diesem Pflegegel?

Es ist wichtig, für die Prävention von periimplantären Infektionen ein Produkt zur Verfügung zu haben, das biokompatibel ist und bei dem keine unangenehmen Begleiterscheinungen wie bei z.B. Verfärbungen auftreten. Unsere Patienten wenden durimplant gern an, auch, weil es sehr gut haftet: Im Gegensatz zur Spülung kann von dem Gel auch am nächsten Morgen noch ein Rest an der Stelle vorhanden sein, an der es am Abend zuvor aufgetragen wurde, d.h. es kann intensiver wirken. Ich empfehle meinen Patienten, das Gel ergänzend zur täglichen Mundhygiene einmal wöchentlich zur Prävention periimplantärer Erkrankungen anzuwenden, ähnlich, wie das elmex Gelée am natürlichen Zahn zur Kariesprävention. Bei schon vorhandenen Entzündungen sehen wir durch die Anwendung von durimplant eigent-

lich fast immer einen Rückgang der Infektion. Auch in der Rekonvaleszenzphase erhalten die Patienten bei uns grundsätzlich durimplant.

Die Universität Kiel ist, besonders was die dentale Implantologie betrifft, sehr fortgeschritten und innovativ. Schon in den 1980er-Jahren war die Implantologie hier ein Bestandteil in der Lehre im Rahmen der Vorlesung. Seit Mitte der 1990er-Jahre wird in den OP-Kursen den Studierenden das Setzen eines Implantates am Tierpräparat gelehrt. Ebenfalls ist seit dieser Zeit ein wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik die Osseointegration von Implantaten, die Wirkung von Knochenersatzmaterialien und Membranen sowie inzwischen die Stammzelltechnologie zur Unterstützung bei umfangreichen Augmentationen als präimplantologische Maßnahme.

Frau Dr. Behrens, vielen Dank!

ANZEIGE

DKV
goDentis
Ihr Partner für Zahngesundheit

goDentis vor Ort
Treffen Sie uns auf
Veranstaltungen in ganz
Deutschland.

Wir stehen für Sie bereit und freuen uns auf Sie!

Alle Termine auf einen Blick

über diesen QR-Code

oder unter www.godentis.de

in der Rubrik „Veranstaltungen“.



Gesunde Zähne – ein Leben lang





10. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

Cosmetic Dentistry –
State of the Art

14
Fortbildungspunkte
Zahnärztliche Fortbildung

SCAN MICH



Programm
10. Jahrestagung
der DGKZ

QR-Code einfach
mit dem Smartphone
scannen (z.B. mithilfe
des Readers Quick Scan)

26. | 27. april 2013

Hotel Palace Berlin | Berlin

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com
www.dgkz-jahrestagung.de

Wissenschaftliche Leitung | Kongressmoderation

Prof. Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf



Freitag | 26. april 2013

Pre-Congress

Workshops ➤ Kostenfrei für Teilnehmer am Hauptkongress!

Staffel 1 | WS 1 | 13.30 – 15.30 Uhr

**Minimalinvasive Verfahren
für die Frontzahnästhetik.**
Bleaching, Komposit, Veneers –
ein Überblick

Referent: Dr. Jens Voss/Leipzig

Staffel 2 | WS 2 | 16.00 – 18.00 Uhr

Was geht noch mehr mit dem Internet?

Referenten: Dr. Michael Visse | iie-systems
Dr. Bernd Hartmann | iieQ health

Seminare



Veneers von A–Z

| 12.00 – 18.00 Uhr

Ein kombinierter Theorie- und
Demonstrationskurs

Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht



Chirurgische Aspekte der

rot-weißen Ästhetik

| 14.00 – 18.00 Uhr

Ein kombinierter Theorie- und
Demonstrationskurs

Prof. Dr. Marcel Wainwright/Kaiserswerth



Implantate und Sinus maxillaris

| 14.00 – 18.00 Uhr

Ein kombinierter Theorie- und
Demonstrationskurs

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin

Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

Freitag | Samstag | 26./27. april 2013

Parallelveranstaltung



Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

| 10.00 – 17.00 Uhr

Unterspritzungstechniken

Dr. Andreas Britz/Hamburg

Samstag | 27. april 2013

Hauptkongress

Cosmetic Dentistry – State of the Art

Wissenschaftliche Leitung | Moderation: Prof. Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf

09.00 – 09.05 Uhr	Prof. Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf Kongresseröffnung
09.05 – 09.35 Uhr	Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf Pink Eshtetic meets White Esthetic – Techniken, Herausforderungen, neue Ansätze
09.35 – 10.05 Uhr	Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht Risiken und Fehler bei Veneers
10.05 – 10.35 Uhr	Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten Funktionelle Aspekte der Implantatprothetik
10.35 – 10.45 Uhr	Diskussion
10.45 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.00 Uhr	Prof. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf Plastische Chirurgie und Augmentation in der Parodontologie
12.00 – 12.30 Uhr	Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen Wie viele Korrekturen brauchen Implantataufbauten wirklich – Ästhetik, du nervst!
12.30 – 13.00 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) Ästhetische und funktionelle Aspekte adhäsiver Restaurationen im Rahmen postendodontischer Versorgungen
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
14.15 – 14.45 Uhr	Dr. Sven Rinke/Hanau Stellenwert der Zahnaufhellung in der Ästhetik
14.45 – 15.15 Uhr	Dr. Julia Hehn/Nürnberg Smile Design – the next generation. Mit detaillierter Analyse zum optimalen Ergebnis!
15.15 – 15.45 Uhr	Prof. Dr. Nezar Watted/Jatt (IL) Korrektur von Zahnfehlstellungen in der Erwachsenenbehandlung – ein Überblick
15.45 – 16.15 Uhr	Dr. Michael Visse/Lingen Wie begeistern wir Patienten für anspruchsvolle Behandlungen? – Patientenkommunikation, der Katalysator für den zukünftigen Praxiserfolg
16.15 – 16.30 Uhr	Abschlussdiskussion

Nähere Informationen zu den Workshops und Seminaren erhalten Sie unter
www.dgkz-jahrestagung.de

Freitag | Samstag | 26./27. April 2013

Helferinnenprogramm

Freitag | 26. April 2013

Hygieneseminar

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede

09.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pausen)

Kursinhalte:

Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement | Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten | Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um? | Überprüfung des Erlernten und praktischer Teil

Samstag | 27. April 2013

Seminar GOZ, Dokumentation und PRG (Patientenrechtegesetz)

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede

09.00 – 15.00 Uhr (inkl. Pausen)

Kursinhalte:

- die wichtigsten Änderungen des Paragrafen-Teils
- der richtige Umgang mit den neuen Formularen
- die verordnungskonforme Berechnung aller geänderten Leistungen
- die richtige Dokumentation
- die richtige Umsetzung der Faktorerhöhung mit den richtigen Begründungen
- Materialkosten sind berechnungsfähig
- was/wann darf noch aus der GOÄ berechnet werden
- erste Reaktionen der PKVen
- die wichtigsten Punkte für die Praxis aus dem PRG

organisatorisches

Veranstaltungsort

Hotel Palace Berlin, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Tel.: 030 2502-0, Fax: 030 2502-1119, www.palace.de

Zimmerbuchungen im Veranstaltungshotel und in unterschiedlichen Kategorien



Tel.: 0211 49767-20, Fax: 0211 49767-29
info@prime-con.eu oder www.primcon.eu

organisatorisches

Kongressgebühren

Freitag | 26. April 2013 > Pre-Congress

Workshops > kostenfrei für Teilnehmer am Hauptkongress

Seminar ① Veneers von A–Z inkl. DVD 295,– € zzgl. MwSt.

DGKZ-Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf die Kursgebühr!

Tagungspauschale* 49,– € zzgl. MwSt.

Seminar ② Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik inkl. DVD 195,– € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* 35,– € zzgl. MwSt.

Seminar ③ Implantate und Sinus maxillaris inkl. DVD 195,– € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* 35,– € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme am Seminar ①, ② oder ③ entfällt die Kongressgebühr für den Hauptkongress. Hier ist lediglich die Tagungspauschale in Höhe von 49,– € zzgl. MwSt. zu entrichten. Bitte vermerken Sie Ihre Teilnahme auf dem Anmeldeformular.

Samstag | 27. April 2013 > Hauptkongress

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 28.2.2013) 125,– € zzgl. MwSt.

Zahnarzt 150,– € zzgl. MwSt.

Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis) 75,– € zzgl. MwSt.

Studenten (mit Nachweis) nur Tagungspauschale

Tagungspauschale* 49,– € zzgl. MwSt.

DGKZ-Mitglieder erhalten 25,– € Rabatt auf die Kongressgebühr!

Helferinnenprogramm

Teilnahme am Freitag | 26. April und Samstag | 27. April 2013

Hygieneseminar (Freitag) 99,– € zzgl. MwSt.

Seminar GOZ, Dokumentation und PRG (Patientenrechtegesetz) 99,– € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale (pro Tag)* 49,– € zzgl. MwSt.

Parallelveranstaltung

Teilnahme am Freitag | 26. April und Samstag | 27. April 2013

Seminar ④ Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

> IGÄM-Mitglied 690,– € zzgl. MwSt.
(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrages.)

> Nichtmitglied 790,– € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale (pro Tag)* 49,– € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten und beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen bzw. Imbiss.

Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.dgkz-jahrestagung.de

10. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-390

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für die 10. JAHRESTAGUNG DER DGKZ am 26./27. April 2013 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an:

	☐ Ja ☐ Nein	☐ Freitag ☐ Samstag	Workshops (Fr.) ☐ 1 ☐ 2 ☐ Seminar ① (Fr.) ☐ Seminar ② (Fr.) ☐ Seminar ③ (Fr.) ☐ Seminar ④ (Fr./Sa.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	☐ Ja ☐ Nein	☐ Freitag ☐ Samstag	Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Seminar teilnehmen können.
	☐ Ja ☐ Nein	☐ Freitag ☐ Samstag	Workshops (Fr.) ☐ 1 ☐ 2 ☐ Seminar ① (Fr.) ☐ Seminar ② (Fr.) ☐ Seminar ③ (Fr.) ☐ Seminar ④ (Fr./Sa.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	☐ Ja ☐ Nein	☐ Freitag ☐ Samstag	Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Seminar teilnehmen können.
Praxisstempel			Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 10. JAHRESTAGUNG DER DGKZ erkenne ich an.
Datum/Unterschrift			
E-Mail			